

## DVD-TIPP

---



### MARIA PREAN

#### Das Leben wird immer schöner

Stängle Media Produktion, Deutschland 2010

EUR 14,95

Genre: Dokumentation

Nicht jeder startet als Senior noch einmal durch, wenn es um eine neue Lebensaufgabe geht. Maria Prean ist da eine Ausnahme. 2001, im Alter von 60 Jahren, entscheidet sich die Österreicherin und Leitern des Missionswerks „Leben in Jesus Christus“ dazu, sich in Afrika zu engagieren. Im Vertrauen auf Gott geht sie nach Uganda, um Waisenkinder zu helfen. Sie gründet einen Verein und baut vor Ort Einrichtungen auf, um den Kindern durch Nahrung, medizinische Versorgung und Bildung Hoffnung zu geben. Ein neues Leben, das es manchen der Kinder sogar ermöglicht, mit einer Chor-tournee nach Europa zu reisen. Vor allem aber verändert Preans Arbeit das Leben Tausender Kinder in Uganda.

Janina Hüttenrauchs 55-minütiger Dokumentarfilm, der von christlichen Filmschaffenden in den USA als „Bester internationaler Film 2011“ ausgezeichnet wurde, befasst sich rückblickend mit dem afrikanischen Teil des Lebenswerks von Maria Prean und begleitet den Kinderchor auf seiner Reise nach Deutschland und Österreich. Zwischendrin erzählt Prean von kleinen Wundern, persönlichen Glaubensansichten und zukünftigen Plänen und macht darüber dem Zuschauenden Mut, bei eigenen Projekten nicht vorschnell aufzugeben. Der Film blickt auch in die verschiedenen Bereiche der lebhaft quirligen Waisenarbeit und macht deutlich: Ohne das sehr energische Management von „Mama Maria“, wie die Einheimischen die heute 70-Jährige nennen, wäre vieles so nicht möglich gewesen.

---

**Laufzeit:** 55 Minuten

**Bonusmaterial:** Informationen über Maria Prean, Uganda und „Vision for Afrika“

**Sprachen:** Deutsch, Englisch

**FSK:** ohne Altersbeschränkung

---

**Fazit:** Um nachhaltig Situationen zu verändern, braucht es neben Gottvertrauen einen starken Willen – in guten wie in schweren Zeiten. Solide dokumentiert der Film diese Haltung Preans und hält fest, wie sie in dieser Balance ihrer Arbeit ganz praktisch nachgeht. Ein Kameranäher mehr zu dem ein oder anderen Mitarbeiter oder Laudator hätte das interessante Glaubensporträt sicher noch bereichert.